

# UNSERE WOCHEN IM LANDTAG

Liebe Leserinnen und Leser,

der bayerischen Wirtschaft geht es wie einem Leistungssportler, der mit Bleigewichten um den Hals in den Wettkampf geschickt wird: Insbesondere hohe Energiepreise, eine überhöhte Steuer- und Abgabenlast sowie ausufernde Bürokratie bremsen unsere Unternehmen im internationalen Wettbewerb massiv aus. Diese Strukturprobleme hat der Bund zu verantworten. Unter seiner fehlgeleiteten Politik leidet Bayern mit seiner traditionell starken Industrie mehr als andere Länder. Deshalb muss nach der Bundestagswahl dringend eine wirtschaftspolitische Kehrtwende in Berlin eingeleitet werden.

Die Bayernkoalition und allen voran Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger tun alles, um die Wirtschaft von unnötigen Belastungen zu befreien und ihr Rückenwind zu geben. Um Zukunftsperspektiven für die Automobilindustrie zu schaffen, fördert Bayern sowohl E-Ladeinfrastruktur als auch Wasserstoffmobilität und unterstützt Forschung und Entwicklung der Unternehmen. Von Brüssel und Berlin fordern wir eine Abkehr vom Verbrennerverbot und eine pragmatische, auf Deeskalation ausgerichtete Handelspolitik. Außerdem wollen wir Bayern als Standort für die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie weiter stärken. In diesem auch für unsere äußere Sicherheit zentralen Wirtschaftszweig steht Bayern für ein Drittel der deutschlandweiten Wertschöpfung. Mit dem TechHUB SVI vernetzen wir die Branche. Auch hier investieren wir in Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Mittelstand und Handwerk fördern wir weiterhin konsequent. Dazu bauen wir die LfA Förderbank zu einer Bayern-KfW aus. Im Handwerk unterstützen wir Aus- und Weiterbildung massiv und schieben die technologische Entwicklung an. Was wir außerdem tun, um die bayerische Wirtschaft zu stärken, und welche Erwartungen wir an die nächste Bundesregierung stellen, erfahren Sie in diesem Newsletter.

Ich wünsche Ihnen wieder viel Freude beim Lesen!

Ihr Heimatabgeordneter

Dr. Martin Brunnhuber



## UNSERE HIGHLIGHTS

### SEITE 2:

BUND MUSS WIRTSCHAFTSPOLITISCHE KEHRTWENDE VOLLZIEHEN

### SEITE 3:

OLYMPIA 2040 NACH BAYERN HOLEN

### SEITE 6:

UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE

# RÜCKBLICK

## Regierungserklärung „Für einen starken Wirtschaftsstandort!": Fraktion fordert wirtschaftspolitische Kehrtwende in Berlin

Bayern tut sein Möglichstes, um die Wirtschaft zu entfesseln. Das hat auch die Regierungserklärung unseres Wirtschaftsministers belegt. Die von unserer Fraktion angestoßene Reform des Ladenschlussrechts schafft Vereinfachungen für den Handel und die Kommunen, etwa bei verkaufsoffenen Sonntagen und langen Einkaufsnächten. Die ersten beiden Modernisierungsgesetze werden bereits im Landtag behandelt. Wir erleichtern Aufstockungen von Gebäuden und Dachgeschossausbauten und erweitern die Liste der Bauvorhaben, für die kein Bauantrag notwendig ist. Damit kämpfen wir gegen die Flaute am Bau.

Im Steuerrecht müssen wir mehr Anreize für Leistung setzen. 2.000 Euro steuerfreies Monatseinkommen wären ein gutes Signal an alle Fleißigen im Land. Die im internationalen Vergleich hohen Unternehmenssteuern müssen dringend sinken. Um die Energiepreise in den Griff zu bekommen, bringen wir den Ausbau der Erneuerbaren Energien pragmatisch voran. Über 70 neue Windräder wurden 2024 bereits genehmigt. Die von uns FREIEN WÄHLERN im Landtag initiierte Reform der 10H-Regelung zeigt positive Wirkung. Auch bei Bau und Reaktivierung von Pumpspeicherkraftwerken kommen wir voran. Bei der Photovoltaik ist Bayern seit langem deutschlandweit führend. Aber auch der Bund muss seine Hausaufgaben machen: Es braucht nun dringend wasserstofffähige Gaskraftwerke, um die steigende Nachfrage nach Strom auch dann zu erfüllen, wenn die Erneuerbaren keine Energie erzeugen. Die Ausschreibungen dürfen nicht wegen der Bundestagswahl auf die lange Bank geschoben werden. „Anpacken!“ lautet das Gebot der Stunde.

Sehen Sie [HIER](#) wie unser Fraktionsvorsitzender Florian Streibl die Lage der Wirtschaft bewertet – im Social Media-Format „Streibls Standpunkt“.



**STREIBLS**

**STANDPUNKT**

Für einen starken  
Wirtschaftsstandort!

## Unser Dringlichkeitsantrag: Olympia 2040 nach Bayern holen



Wir wollen nachhaltige Olympische und Paralympische Spiele 2040 in München und begrüßen jegliche Anstrengungen der Staatsregierung, sich weiterhin auf allen Ebenen dafür einzusetzen. Die diesjährigen Spiele in Paris haben auf beeindruckende Art und Weise gezeigt, wie Sport in Zeiten geopolitischer und gesellschaftlicher Spannungen Völker verbinden und ein ganzes Land für die Dauer der Spiele vereinen kann. Bayern sollte deshalb im Rahmen der geplanten Bewerbung Deutschlands für die

Olympischen und Paralympischen Spiele 2040 die Chance ergreifen, sich für eine Kandidatur der Landeshauptstadt München als Austragungsort einzusetzen. Die Landeshauptstadt bietet nicht nur eine würdige Kulisse für die Spiele, sondern hat bereits in der Vergangenheit bewiesen, dass sie ein erfahrener Ausrichter für sportliche Großereignisse ist – etwa bei den Olympischen Spielen 1972, den European Championships 2022 oder zuletzt während der Fußball-Europameisterschaft. Hinzu kommt: Die meisten Sportstätten sind in München bereits vorhanden – und damit auch beste Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Durchführung der Spiele. Mehr [HIER](#).

## Reform des öffentlich-rechtlichen Rundfunks vorantreiben

Zur Entwicklung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Deutschland haben wir diese Woche einen Dringlichkeitsantrag ins Plenum eingebracht, in dem wir fordern, die Beitragsstabilität zu wahren und die Mitwirkung der Landesparlamente zu sichern. In dem Antrag wird die Staatsregierung gebeten, sich im Falle eines Systemwechsels zu einem neuen Modell der Rundfunkfinanzierung dafür einzusetzen, dass möglichst große Anreize zur Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit vorgesehen werden. Dazu sind unter anderem eine effizientere Organisation, mehr Kooperationen, weniger Hörfunkwellen sowie Spartenkanäle und die Begrenzung der Kosten für den Erwerb von Sportrechten erforderlich. Dabei ist jeder Automatismus für fortlaufende Beitragssteigerungen ohne Mitentscheidungsrecht der Landesparlamente zu vermeiden. Außerdem bitten wir die Staatsregierung, sich für jährliche Transparenzberichte einzusetzen, in denen die Verwendung der Beiträge dargelegt wird – mit dem Ziel, die Akzeptanz des ÖRR zu erhöhen. Mehr [HIER](#).

## Aktuelle Stunde: Nächste Bundesregierung muss wirtschaftspolitischen Kurs grundlegend ändern

Der aktuelle Doppelhaushalt 2024/2025 des Freistaats mit einem Volumen von 150 Milliarden Euro zeigt: Bayern ist auch in herausfordernden Zeiten Stabilitätsanker und Mobilitätsmotor – und damit erfolgreiches Gegenmodell zur Bundesregierung, die bis zu den Neuwahlen quasi zur Handlungsunfähigkeit verurteilt ist. Denn die Investitionsquote in Höhe von 15 Prozent ist im bundesweiten Vergleich hervorragend – und das, obwohl andere Bundesländer im zurückliegenden Jahr mit über neun Milliarden Euro des bayerischen Geldes unterstützt wurden. Zudem investieren wir rund ein Drittel des Staatshaushalts in die Kernbereiche Wirtschaft, Bildung und Forschung und bauen damit Bayerns Spitzenposition in Deutschland weiter aus.

Auch unsere Kommunen statten wir im Jahr 2025 mit circa zwölf Milliarden Euro finanziell noch besser aus. Damit reagieren wir auf die immer neuen Aufgaben und Pflichten, die die Bundesgesetzgebung den Kommunen abverlangt. Gleichzeitig arbeiten wir daran, überall dort, wo dies sinnvoll und möglich ist, in den Behörden und Verwaltungen zur Aufgabenreduzierung und zur Senkung von Standards im Sinne des Bürokratieabbaus beizutragen. Gleichwohl gilt: Wirtschafts- und Asylpolitik liegen zuvorderst im Kompetenzbereich des Bundes; die Länder können nur in begrenztem Maße im Rahmen ihrer Zuständigkeiten eingreifen. Deshalb erwarten wir von der nächsten Bundesregierung nicht weniger als eine echte Wirtschafts- und Asylwende, damit wir auch künftig entscheidungs- und handlungsfähig bleiben. Mehr [HIER](#).





## Weitere Initiative unserer Fraktion erfolgreich umgesetzt: Ministerrat billigt erstes eigenes Ladenschlussgesetz Bayerns



Erstmals haben wir im Kabinett ein eigenes Bayerisches Ladenschlussgesetz auf den Weg gebracht. Damit wurde eine weitere Initiative unserer Fraktion im Koalitionsvertrag zum Erfolg geführt. Wir haben dafür gekämpft, dass speziell Tourismusregionen in den Genuss erweiterter Ladenöffnungszeiten kommen – insbesondere am Wochenende. Und unser Anliegen, digitale Kleinstsupermärkte durchgehend auch nachts und am Wochenende zu öffnen, konnten wir ebenfalls durchsetzen. So entbürokratisieren und deregulieren wir an sinnvollen Stellschrauben – zum Nutzen der bayerischen Wirtschaft und besonders der Menschen im ländlichen Raum. Dies ist ein Quantensprung zur Liberalisierung der Ladenöffnungszeiten im Freistaat. Eine gesunde Balance zwischen Wirtschaftsinteressen und

dem berechtigten Schutzgedanken des Ladenschlussrechts behalten wir bei. Mehr dazu im Reel mit unserem arbeitspolitischen Sprecher Anton Rittel [HIER](#).

# UNSERE SOCIAL MEDIA-BEITRÄGE – DANKE FÜR'S TEILEN!



## #Fragenhagel mit Wolfgang Hauber

Macht Bundesinnenministerin Nancy Faeser einen guten Job? Wie sieht gute Sicherheitspolitik aus? Und können Messerverbotzonen für mehr Sicherheit im öffentlichen Raum sorgen? Diese und weitere Fragen hat diese Woche unser innenpolitischer Fraktionssprecher Wolfgang Hauber im Social Media-Format #Fragenhagel beantwortet. [HIER](#) geht's zum Reel.

## Reel: Wir machen Bauen einfacher

Wir FREIE WÄHLER wollen die Bürokratie im Freistaat entschlacken, Bauen einfacher machen und dabei alle Beteiligten mitnehmen – dazu haben wir den von der Staatsregierung vorgelegten Entwurf des 1. Modernisierungsgesetzes an wichtigen Stellen nachgebessert. So wollen wir die Weichen stellen für mehr Bautätigkeit im Freistaat – was sich konkret ändert, erklärt unser baupolitischer Sprecher Martin Behringer [HIER](#) im Reel.



## Parlamentarischer Abend mit der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft

Der Wirtschaft geht es nicht gut – was ist jetzt zu tun? Darüber haben wir uns mit der Spitze der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft und ihren Mitgliedsverbänden ausgetauscht. Die Themen waren sehr breit gefächert: vom Ladenschlussgesetz, das wir als FREIE WÄHLER-Fraktion angeschoben haben, über Waldumbau, Photovoltaik-Ausbau, Batterierecycling, Schulbusse und Privatschulen, Güterverkehr sowie attraktive Innenstädte bis hin zum Thema Tariftreuegesetz.



Wir nehmen wichtige Eindrücke und Informationen für unsere parlamentarische Arbeit mit. [HIER](#) gibt's die schönsten Bilder des Abends.

Fotos: Stefan Obermeier

### Folgen Sie uns:

✂ <https://twitter.com/fwlandtag>

f <https://www.facebook.com/fwlandtag>

📷 <https://www.instagram.com/fwlandtag/>

▶ YouTube <https://www.youtube.com/@fwlandtag>

🗨 <https://www.threads.net/fwlandtag>

**Wir wünschen Ihnen ein schönes Wochenende!**

## **Impressum**

**Landtagsabgeordneter  
Dr. Martin Brunnhuber  
Hofgasse 2 | 83278 Traunstein  
Telefon +49 861 21164123  
[kontakt@mdl-brunnhuber.de](mailto:kontakt@mdl-brunnhuber.de)**

---